

# Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon  
Redaktion 3141.

Telephon  
Expedition 1206.

Nr. 281.

Breslau, Freitag, den 1. Dezember 1916.

27. Jahrgang.

## Nach Jassy abgedampft!

### König und Minister.

Die königlichen Herrschaften in Bukarest haben sich in Sicherheit gebracht und ihr mutiger Trost ist ihnen nach Jassy im nördlichen Rumänien unter den Russenschutz gefolgt. Die französischen Blätter melden aus Bukarest, daß alle rumänischen Minister, die sich in der Hauptstadt befanden, die königliche Familie, die fremden Gesandtschaften und die Banken am Sonntag und Montag Bukarest verlassen und sich nach Jassy zurückgezogen haben. General Averescu und sein Stab befinden sich noch in Bukarest. Private Berichte sprechen von der Aufregung und allgemeinen Koppllosigkeit der Behörden. Die Militärbehörden verweigern jede Auskunft der Stadtvertretung gegenüber, ob die Stadt freiwillig geräumt oder verteidigt werden soll. Tatsache ist, daß alle Staatsklassen und Behörden nach Jassy geschickt wurden. Auch die Behörden von Kalarasi, Buzau und Bloeil sind nach Jassy gegangen.

Das rumänische Kriegsministerium hat die sofortige Musterung des Jahrgangs 1919, also der Sechzehnjährigen, angeordnet. Diese Nachricht, die Dienstag nachmittag in Paris eintraf, ließ die Hoffnungen auf die Rettung Bukarests auf den Nullpunkt sinken. Offenbar will man dem eindringenden Feinde jede männliche Person entziehen und auch die Sechzehnjährigen als Heerespflichtige mitnehmen, damit sie nicht in besetzten Gebieten bleiben oder in Gefangenschaft geraten. Als Nationen für den verbleibenden Teil der Bukarester Bevölkerung sind folgende Mengen festgesetzt: Fleisch zweimal wöchentlich 70 Gramm, Brot täglich 100 Gramm, Kartoffeln oder Mais 150 Gramm, Butter und Zucker nur ausnahmsweise. In den letzten Tagen kamen auf den Straßen von Negandria, Giurgiu und Pitesti unaufhörlich Flüchtlingsscharen. Der Eintritt in die Hauptstadt wurde ihnen verweigert, sie mußten oft hungrig weiterziehen.

Nach verschiedenen Berichten soll Kaiserin Elisabeth unter Diktiermangel leiden, es kommt nur ein Offizier auf hundert Mannschaften. Das bulgarische Bodenkreditinstitut teilt mit, daß der Petroleumbedarf Bulgariens vollkommen gedeckt sei. In Rumänien sei so viel Petroleum beschlagnahmt worden, daß täglich 50 bis 100 Zisternen Petroleum nach Bulgarien gelandt werden können.

Ein gegnerischer Kriegskorrespondent schätzt die Frontverlängerung der Zentralmächte durch die Einnahme von Süd- und Westrumänien auf mindestens 250 bis 280 Kilometer. Er muß diese Frontverlängerung als einen nicht unwichtigen militärischen Erfolg verzeichnen, da hierdurch die Stoßkraft des Gegners ganz erheblich wackelt.

An der siebenbürgisch-rumänischen Grenze setzen die Russen zu ganz erbitterten Kämpfen an, um in Ungarn einzubringen und der deutschen Balkanarmee die Zugänge zu sperren. Sie sind bisher allenthalben zurückgewiesen.

### Wie die Armee Mackensen über die Donau kam.

Von zuständiger militärischer Seite wird uns geschrieben:

Nachdem Teile der siebenbürgischen Armee die walachische Tiefebene erreicht hatten, war für die Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen der Zeitpunkt herangereift, den seit langem geplanten und in allen Teilen vorbereiteten Vorstoß über die Donau zur Ausführung zu bringen.

Für den Übergang war die bei Swistow gelegene enge Stelle des Grenzstromes seit Monaten ausersuchen. Das hochgelegene bulgarische Donauufer beherrscht hier weithin die feindlichen Stellungen. Bukarest liegt in nordöstlicher Richtung in der Luftlinie etwa 100 Kilometer von Swistow entfernt. Von Nordwesten näherte sich die Kavallerie des Generals v. Falkenhayn. Das Rückwerk saßte von Norden und Süden her ineinander. In eiliger Flucht suchten die Ueberreste der geschlagenen rumänischen Verbände der zermalmenenden Wirkung der ineinander greifenden Operationen zu entziehen. Sie hatten bereits bis Swistow den Uferschuß preisgegeben. Ein erster rascher Gewinn von größter Bedeutung!

Die vor den Falkenhaynschen Truppen zurückweichenden, aber an den großen Flupabschnitten noch zähen Widerstand leistenden Divisionen traf der Vorstoß des Generalfeldmarschalls v. Mackensen so überraschend in die Flanke, daß ihre neuen Stellungen sofort fast bedroht wurden. So ergab sich hier wieder die Ueberbahrung neben dem militärischen Erfolge eine durchdringende moralische Wirkung.

Während der Feind noch völlig durch die Ereignisse in der Dobrudscha in Anspruch genommen war, wurde durch das wohlbedachte Zusammenarbeiten der beteiligten Stellen vor seinen Augen, aber von ihm völlig unbemerkt, der Donauübergang vorbereitet. Durch schärfste Bewachung wurde jeder Grenzverkehr unterbunden. Im Schutze der Nacht entstanden sorgfältig verdeckte Zufahrtsstraßen zum Ufer. Die Stadt verbarh hinter einer Mäse ihr kriegerisches Gesicht. Hinter den Böschungen grub sich vorerst schweigendes schweres Geschütz ein. In dem nahen Belene-Kanal fanden die k. u. k. Motoren, die deutschen Patrouillen- und Motorboote, die Pontons und die zum Zusammenfügen fertig bereitgestellten Brückenteile gesicherten Unterschlupf. Langsam hatte sich auf weiten Schienenwegen der für den Uebergang erforderliche Hamsterbau mit Munition, Gerät und Verpflegung gefüllt.

Die Erkundung des gegenüberliegenden Ufers ließ das Wagnis aussichtsreich erscheinen. Unsicher war nur, ob der Feind nicht noch von den Vorbereitungen erfahren und Verstärkungen herangezogen hatte. Noch vor wenigen Tagen lag schweres Geschützfeuer auf dem bulgarischen Landstädtchen Swistow. Unruhig knatterten nachts die feindlichen Gewehre über das Wasser. Regungslos lag das Land im Dämmer der lauernden Geschosse.

Nach dem Fall von Craiova kam für die südlich der Donau aufmarschieren verbündeten Truppen der Tag des Handelns. Die Diktator im Westen und Osten, an der mazedonischen und italienischen Front hatten es nicht verhindern können, daß sich hier starke deutsche, bulgarische, türkische und österreichisch-ungarische Kräfte in Bewegung setzten. Vorausschauende Latkraft und organisierte Füllensbehebung hatten gleichzeitig wäher Vorzüge gebracht, daß die starke Armee, die den Feldzug in der Dobrudscha fortzuführen hat, an der Donau eine neue schlagbereite Offensivarmee erstand, die den Donauübergang vollzog, und zu der mit dem freitworbenden Ufer in wachsender Stärke immer weitere Verbände stoßen können.

Am 23. November, dem Tag des Ufersturmes, lag dichtgeballter Nebel auf den gelben Fluten des Stromes. Der Angriff erfolgte, um den Feind zu täuschen, gleichzeitig an mehreren Stellen der Donau. Die Demonstrationen beschränkten sich jedoch nicht auf eine Artilleriekanonade; es wurden Inseln besetzt und an mehreren Punkten die feindlichen Ufer erkämpft.

So blieb der Feind zunächst in Ungevißheit, wo der Vorstoß beabsichtigt war, wofür er Verstärkungen zu senden hatte. Nachdem ihm das rasche Uebergehen und Vorwärtsdringen der Truppen des Generalfeldmarschalls v. Mackensen wohl unterdessen die Augen geöffnet hat, ist der Brückenschlag bei Swistow kein Geheimnis mehr. Die Ueberbahrung ist völlig geglückt. Das Unternehmen war so umsichtig vorbereitet, daß die deutschen und bulgarischen Regimenter fast ohne Verluste das rumänische Ufer erreichten und in wenigen Stunden die stark ausgebauten feindlichen Stellungen in ihrem Besitz hatten. Es wurde zunächst in im voraus befohlenen Linien am ersten Tage ein enger, am zweiten Tage ein weiterer Brückenkopf ausgebaut und hinter deren Schutz die rastlose Unsicherheit des Gegners dazu benutzt, Fähren einzurichten, Brücken zu schlagen, die rückwärtigen Verbindungen zu sichern, mit ihrer Hilfe eiligst die gesamten Offensivkräfte auf das andere Ufer zu schaffen und deren Nachschubbedarf nachzuziehen.

Nachdem in zweitägiger fieberhafter Arbeit der Aufmarsch in dem jenseitigen Brückenkopf beendet, die Operationsbasis gegen die stärksten feindlichen Gegenmaßnahmen gesichert war, die Donau für den Nachschub keinerlei Gefahr und Hindernis mehr bildete, begann der Vormarsch. Alles entwickelte sich auf Grund der geleisteten Vorarbeit genau und spielend nach den ergangenen Befehlen. Der Mechanismus brauchte nur eingeschaltet zu werden. Die verbündeten Truppen von vier von Natur verschiedenartigen Völkern haben sich in bewundernswürdiger Disziplin einem einheitlichen Willen eingefügt. Die Fürsorge, die sie umgab, erstarke ihr Sicherheitsgefühl, ihren Siegeswillen. Der Erfolg war ihrem hingebenden Vertrauen eine Selbstverständlichkeit.

Die Vorbereitung und Durchführung dieses Donauüberganges wird in der Kriegsgeschichte wohl als ein merkliches Vorbild weiterleben. An sechs Stellen ist nimmehr die Donau in diesem Kriege unter dem Oberbefehl des Generalfeldmarschalls v. Mackensen

erfolgreich überwunden worden. Es fanden diesmal aber nicht nur deutsche Truppen, sondern gemischte Verbände zur Verfügung. Und gegenüber befand sich ein mit dem kriegserprobten starken Rußland verbündeter Gegner. Er hatte sich betarrt in Sicherheit wiegen lassen, daß er den Uferschuß an dieser gefährlichen Stelle schwächeren Kräften übertrug. Mit brausendem Hurra betraten die bulgarischen Regimenter das rumänische Ufer bei Simniza, von dem aus genau an derselben Stelle im zweiten Balkankriege im Jahre 1913 die Rumänen die Brücke zum bulgarischen Ufer geschlagen hatten. Auch für die Türken ist der Donauübergang eine stolze Genugtuung, denn hier bei Swistow haben die Russen 1877 bei ihrem Feldzug gegen die Türkei, ihrem großangelegten Vorstoß auf Konstantinopel die Donau überschritten. Das weltgeschichtliche Erlebnis durchzuckte die Herzen, und der Generalfeldmarschall, der mit seinem Stabschef General Tappen wenige Stunden, nachdem die ersten Pontons abgestoßen waren, sich auf das rumänische Ufer übersehen ließ, war umjubelt von begeisterten Jubidigungen.

### Amerikas Friedensarbeit.

Berlin, 30. November. „B. Z.“ meldet aus Stockholm: Einer Meldung von Goebbergs „Handels-Verbindungen“ zufolge, macht man jetzt allseits größere Anstrengungen als zuvor, um den Feindenden Willen zu einem europäischen Friedensvermittlungsvorhaben zu bewegen. Sämtliche englisch-amerikanischen Korrespondenten verjenden haltenlange Berichte über die Entwicklung der Situation zur Erzielung eines dauerhaften Friedens, die unter der Leitung Laufs ihre größte Tätigkeit aufgenommen hat. In der Debatte des Senats in Washington ist es den Deutschen bereits gelungen, in einen Verband einzutreten, der den Hauptzweck habe, gegebenenfalls alle Friedensförderer in Schutz zu stellen. Der Streik beteuerte in seiner Rede seine ernste Hoffnung, der kommende Frieden werde ein realer und dauernder sein. Nebenbei in Amerika gewinn diese neue Bewegung an Anhängern. Die Zeitungen agitierten lebhaft, auch die Kaufleute, besonders die deutscher Abstammung. Die Presse hat hervor, man erwartet viel für den baldigen Frieden von der Fürstentumskommunion in Wien, zu Kaiser Franz Josephs Begräbnis. (?)

### Die Russen wollen nach Siebenbürgen.

Aus dem österreichischen Bericht.  
Wien, 30. November. (Amtlich.)

Leitender Kriegsplaner.  
Generalfeldmarschall Erzherzog Josef.  
Zwischen Ujfal und Salaren-Pasz setzten die Russen die zur Entlastung ihres arg bedrängten rumänischen Nachbar-genossen bestimmten Angriffe unter großem Massenaufzuge fort. Die Truppen der Generale von Arz und von Kocher-Panden lasten an der ganzen Front bei Tag und Nacht in erbittertem Ringen gegen den immer wieder aufs neue drohenden Feind. An vielen Stellen wurde Mass gegen Mass gekämpft. Der russische Aufmarsch hat sich so verändert, daß die großen Opfer des Feindes auch jetzt noch geblieben waren. Der Kampf geht fort.

### Italienischer Kriegsjahresbericht.

Westlich von Görz und auf der Karsthohefläche war der Artilleriekampf zeitweise sehr lebhaft.  
Wien, 30. November. Aus dem Kriegspressquartier wird unter dem 30. November abends gemeldet: In Rumänien verlauten die Operationen planmäßig. Die Karpatenfront dauert an. Immer wieder reizen die Russen gegen unsere Linien Sturm. Die Verluste des Feindes, der nirgendwo durchdringt, sind außerordentlich groß. An der Front Sibulungen ottomanische Truppen einen Vorstoß ab.

### Glaschenpost des Rittener-Schiffes.

Stavanger, 30. November. Auf Besterraanog im Stavangerfjord trieb eine solche mit einem Fessel an Land, der in englischer Sprache folgende Worte enthielt:  
O. M. S. Dampfboote:  
Wir sind bisher wohl erhalten, aber wie lange können wir nicht liegen. Wir sind in einem tiefen Boot, welches hart fest ist, es wird nicht mehr lange dauern. Wir können Land noch nicht sehen. Wir alle wollen Sie wissen, daß wir gerächt werden können. Unsere Jungen werden dafür sorgen. Wir wurden zweimal angegriffen und hatten nicht Zeit, wiederzukommen. Das Boot verdriftete und wir sanken. Fünf von uns sind noch lebend vom Boden und Wasser. Die anderen sind von uns. Wenn es gefunden wird, ist es von uns im Stavangerfjord.  
Der Boot ist offenbar mit uns in dem Stavangerfjord übergeben worden. Die „Glaschenpost“ wurde am 3. Juni im Nordsee. Unter dem Boot der „Glaschenpost“ waren die Leichen von vier Mann. Die Leichen waren von den Russen gefunden.



Abg. Ledebour (Soz. Arb.): Nach der von den Antrag-

Abg. Ledebour (Soz. Arb.): Nach der von den Antrag-

Staatssekretär Dr. Helfferich: Durch den Antrag Spahn

Der sozialdemokratische Antrag

wird mit dem Zusatzantrag Spahn unter Weglassung der auf

Abg. Cohnmann (Ztr.): auf die Gefahr hin, daß zahlreiche

Abg. Seider (Ztr.): weist darauf hin, daß das Hilfsdienst

Staatssekretär Dr. Helfferich: Es ist bereits dafür gesorgt,

Abg. Jaelle (Sozialdemokrat) stützt zur Begründung des

§ 8 wird hierauf mit dem sozialdemokratischen Zusatzantrag

§ 9 sieht vor, daß kein Hilfsdienstpflichtiger ohne Abkehr-

Abg. Graeber (Ztr.): Durch den ersten Satz im dritten

Abg. Cohnmann (Soz. Arb.): Dieser Paragraph gibt dem

Staatssekretär Dr. Helfferich: Von einem Ausnahme-

Abg. Bauer (Sozialdemokrat): Wir sind mit dem Abg.

Der erste Satz des dritten Absatzes in § 9 wird gegen die

In § 10 wird u. a. bestimmt, daß bereits bestehende ähn-

Abg. Sasse (Sozialdemokrat) bittet das Kriegsam-

§ 10 wird angenommen.

Die §§ 11 bis 14, die von der Einrichtung der Arbeiter-

Abg. Siebel (Sozialdemokrat): Wir legen den größten

Wert darauf, daß alle diese Arbeiterausschüsse durch Reu-

Abg. Siebel (Sozialdemokrat): Wir legen den größten

Wert darauf, daß alle diese Arbeiterausschüsse durch Reu-

beschäftigt, sondern bereits bei 50 Arbeitern. Die Angestellten-

Abg. Stresemann (natl.): Diese Paragraphen zeigen

Abg. Siebert (Ztr.): Es muß verhindert werden, daß

Abg. v. Camp (Z. Fr.) wendet sich gegen die obli-

Abg. Zubeil (Soz. Arb.): Gerade bei Krupp wird durch

Abg. Kaudsberg (Sozialdemokrat): Auf die Verhält-

Abg. Gothein (Nat.): Der Antrag der Konservativen

Generalleutnant Gröner: Die Vorschlagslisten der Ar-

Abg. Behrens (D. Fr.) spricht sich für Einsetzung von Arbeiter-

Staatssekretär Dr. Helfferich: Würden die Arbeiter-

Abg. Hoch (Sozialdemokrat): Das Schiff ist nur zu Un-

Abg. Behrens (D. Fr.) ein, der die Einführung

Abg. Stresemann (natl.) wendet sich gegen den vom

Abg. Hoch (Sozialdemokrat): Dieser Antrag soll verhindern,

Abg. Behrens (D. Fr.): Die Annahme meines Antrags

Abg. Hoch (Sozialdemokrat): Dieser Antrag soll verhindern,

Abg. Behrens (D. Fr.): Die Annahme meines Antrags

Abg. Graf Bekker (Nat.) lehnt die Bestimmung als

Abg. Wittmann (Soz. Arb.): Das sind ja schöne Aus-

Abg. Schiffer-Ragberg (natl.) bedauert die ablehnende

§ 17 wird angenommen.

Das Gesetz tritt nach § 18 spätestens einen Monat

Kürz vor Witternacht ist die zweite Lesung

Abschlussergebnis dürfte sich kaum noch verschleppen. In der

Bei der letzten Wahl im Jahre 1913 wurden insgesamt

Wanzlau, 1. Dezember. Die Einschränkung des

Markts, 1. Dezember. Tödlich verunglückt. Im

Neurode, 1. Dezember. Ein schwerer Unglücks-

Mittelreine, 1. Dezember. Von der Eisenbahn

Gindenburg, 1. Dezember. Vom Zuge überfahren

Eregow, Kreis Reuthen, 1. Dezember. Noch immer

Abg. Behrens (D. Fr.) spricht sich für Einsetzung von Arbeiter-

Staatssekretär Dr. Helfferich: Würden die Arbeiter-

Abg. Hoch (Sozialdemokrat): Das Schiff ist nur zu Un-

Abg. Behrens (D. Fr.) ein, der die Einführung

Abg. Stresemann (natl.) wendet sich gegen den vom

Abg. Hoch (Sozialdemokrat): Dieser Antrag soll verhindern,

Abg. Behrens (D. Fr.): Die Annahme meines Antrags

Abg. Hoch (Sozialdemokrat): Dieser Antrag soll verhindern,

Abg. Behrens (D. Fr.): Die Annahme meines Antrags

Abg. Graf Bekker (Nat.) lehnt die Bestimmung als

Abg. Wittmann (Soz. Arb.): Das sind ja schöne Aus-

Abg. Schiffer-Ragberg (natl.) bedauert die ablehnende

§ 17 wird angenommen.

Das Gesetz tritt nach § 18 spätestens einen Monat

Schlesien und Posen. Krieg, 1. Dezember. Die Dertels Nachfolger

Denkt an uns! Sendet Galen Aleikum Galen Gold Zigaretten. Willkommenste Weihnachts-Liebesgabe

Familiennachrichten.

Am 28. v. Mts. verschied nach langem Leiden unser lieber Kollege, der Tischler Fritz Jentsch

Zuckerabgabe im Monat Dezember.

Die auf den Monat Dezember entfallende Zuckermenge entsprechend der Zahl der ausgegebenen Zuckermarken ist vollkommen sicher gestellt.

Wir bitten daher nochmals im allgemeinen Interesse, den Einkauf möglichst auf den ganzen Monat zu verteilen und nur etwa 2 Marken auf einmal einzulösen.

Breslau, 30. November 1916. Der Magistrat, Stadtverteilungsstelle.

Vorschuss-Verein zu Breslau Gegründet 1859 E. G. m. b. H. Büttnerstraße 28/31 Bankgeschäft

Neubeiten in Blusen und Röcken

Weltbekannt Anzüge elegant nach Maß

Wohnungen Bergstraße 41

Lichtspiele UT Verkant

Arbeitsmarkt. Arbeitsmarkt-Inserate in der Volkswacht kosten die kleine Zeile nur 15 Pfennige

Stellmacher, Holzarbeiter Fabrik MEINE, Breslau 18.

Mehrer tüchtige Zimmerleute

Böttcher Fabrik MEINE, Breslau 18.

Zimmerleute, Stellmacher im Tischlergesellen

Stadt-Theater.

Freitag 6 1/2 Uhr: „Sohngarin.“

Lobe-Theater. Freitag und Samstag 7 1/2 Uhr.

Thalia-Theater. Freitag und Samstag 7 1/2 Uhr.

Schauspielhaus. Freitag 8 Uhr.

Biebach Theater. Heute abends 7 1/2 Uhr.

Viktor-Theater. Heute Freitag: Neuer Spielplan!

Kriegsberichte aus Ostpreußen u. Ausland

Gründerausstellung der S. Preussisch-Schlesischen (231. Königlich Preussische) Glasfabrik

Einige Zahlen (Nachdruck verboten)

100 Gewinne zu 1000 RM. 1270 3654 4590 4525 4935

150 Gewinne zu 500 RM. 1325 2627 3640 16560 14621

200 Gewinne zu 250 RM. 1325 2627 3640 16560 14621

300 Gewinne zu 150 RM. 1325 2627 3640 16560 14621

400 Gewinne zu 100 RM. 1325 2627 3640 16560 14621

500 Gewinne zu 50 RM. 1325 2627 3640 16560 14621

600 Gewinne zu 25 RM. 1325 2627 3640 16560 14621

Zigaretten!

Ringfrei Qualitäts-Marken Trustfrei!

- A 1,8 Pf. Hindenburg m. G., flach . . . . . per Mille Mk. 15.00

Zigaretten A-Banderole werden nur im Verbaude mit besseren Marken abgegeben.

Hugo Blum, Breslau II, Taschenstraße 19

Zeltgarten

Waltstadt-Spezialitäten. Joachim Weil Hamors. Zauberkünstler mit seinen Kom. Diener.

Dominikaner!

Konzert ab 7 Uhr; ab 7 1/2 Uhr Vorst. Ende 10 1/2 Uhr. Heute: Die brillanten Seesterne



Hohe Thalia Ausstattungs-Bühne Jung-Deutschland in Wollen

Eden-Theater

Ab Freitag: Ein Schrei in der Nacht

Ein Herz von Stein

Dokumente zum Weltkrieg 1914

Der Letzte eines alten Geschlechts



Feuersbrunst

Eine fatale Situation

Gelbt einander



**Todeserklärung von Kriegsvermischten.**

Im Zimmer 200 des Königl. Amtsgerichts in Breslau...

Der Verhandlungsleiter, Messior Dalibor, erklärte den Angehörigen...

- 1. Der Straßenschaffner G. S. (31. Oktober 1914, Straßengraben in Frankreich)...

Die Erklärung des verstorbenen Mannes G. S. hat nach dem Tode...

**Zum Ringelwurm.**

Die städtische Sanitätskommission hat im letzten Augenblick...

**Führen von Leuten und Waffen.**

Das städtische Sanitätsamt hat folgende Bekanntmachung...

Die Polizeibehörden des Herrn Regierungspräsidenten...

**Stiefkinder des Glücks.**

Roman von Maria Linden. (Fünftes Buch.)

1. Kritik: „Ganz wie immer im vollen Bewusstsein...“

**Weihnachtsausstellung im Gewerkschaftshause.**

Wie alljährlich wird auch in diesem Jahre im Gewerkschaftshause eine Ausstellung von guten und preiswerten...

**Stiefkinder des Glücks.**

In unserer heutigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck eines neuen Romans von Maria Linden...

Durch letzteren Roman und durch verschiedene kleinere Erzählungen ist die Verfasserin in den Kreisen unserer Leserrinnen und Leser als hervorragende Schreiberin...

Der neue Roman „Stiefkinder des Glücks“ spielt in der Umgegend von Breslau und in der Stadt selbst...

Wir glauben, daß die frischen und lebenswahren Schilderungen wieder den besonderen Beifall unserer Leserrinnen...

\* Ein Verein Breslauer Herings-Kleinhandler ist hier kürzlich gegründet worden...

„Im Zusammen oder Erlaubnisfall der Herings-Kleinhandler, Heringshändler, Heringshändler, Heringshändler...“

\* „Sonntag-Vorlesung zur Sonntags-Vorlesung...“

„Ein neuer, höchst interessanter Roman, der das Kind in der Wiege beginnt...“

**Rübenfäst.**

Die Rübenfäst-Gesellschaft m. b. H. gibt bekannt: Zur Beachtung der Bundesratsverordnung vom 6. Juli 1916...

\* Die Staatsbahn Breslau—Gundelsfeld—Trebitz besteht am 1. Dezember 30 Jahre...

\* Volks-Vorstellung. Den Inhabern der Eintrittskarten für die am Sonntag, den 3. Dezember, nachmittags...

\* Hilfe gegen die so lästigen Kopfschmerzen, Kopfschmerzen mit Gall- und Schilddrüsen (Migräne) oder Brechreiz...

\* Beschlagnahme wurden mehrere Geldbeutel, die teils in der Markthalle I (Ritterplatz), teils vor den Schaufenstern...

**Neueste Nachrichten.**

**Eine Kanzler-Unterredung.**

Breslau, 1. Dezember. Nach einem Berliner Telegramm der „Köln. Ztg.“ hatte der Vertreter des „New York American“...

Die Stellen aus seiner Rede vom 9. November, die unzutreffend bezüglich der Ansprüche als Kriegs- und des Friedens...

Das die Konvention der englischen Presse zur letzten Kanzlerrede betrifft, so meinte der Kanzler, es sei ihm, als ob diese Rede den Eindruck erweckt habe...

In einer anderen Stelle sagte er: Ich spreche ohne jede Befürchtung hinsichtlich des Ausgangs des großen Kampfes...

**Die Blockade Deutschlands.**

London, 30. November. (Unterhaus.) Bei Erörterung der Blockade der englischen Blockade Deutschlands sagte Lord Robert Cecil: Ich kann sagen...

Das junge Mädchen widerstand, aber die Kranke jagte mit einem wehmütigen Lächeln: „Sei auch ruhig, Quise! Das weiß ich besser...“



Mitteilungen aus den Direktionsbüros.  
**Stadt-Theater.** Freitag abend 6 1/2 Uhr: „Hohenstein“. Sonnabend 7 Uhr: „Die toten Augen“. Sonntag abend 7 Uhr: „Carmen“. Montag abend 7 Uhr Vereinsvorstellung: „Dihello“.  
**Lobe-Theater.** Freitag, Sonnabend und Sonntag abend: Gastspiele Max Wallenberg in „Familie Schmet“. Die Freitag- und Sonnabendvorstellung beginnt um 7 1/2 Uhr, die Sonntag-Abendvorstellung um 7 Uhr. Sonnabend und Sonntag nachmittag, Anfang 3 Uhr: „Schneewittchen und die sieben Zwerg“.  
**Thalia-Theater.** Freitag und Sonnabend Abonnementvorstellungen: „Rabale und Liebe“. Sonntag nachmittag: „Dr. Klaus“. Sonntag abend 7 Uhr: „Im weißen Rößl“ mit Oskar Will als Gesiede.  
**Schauspielhaus (Operettenbühne).** Freitag: „Der liebe Augustin“. Sonnabend nachmittag zum ersten Male in dieser Spielzeit das Märchenstück: „Peterchens Mondfahrt“. Sonnabend abend: „Das Dreimäderlhaus“. Sonntag nachmittag: „Ein Walzertraum“. abends: „Die Fiedermas“. Die erste Aufführung der neuen Operette „Die Wingerbraut“, von Oskar Nedbal findet Sonnabend, den 2. Dezember, statt. Der Vorverkauf dafür hat begonnen.  
**Breslauer Orchesterverein.** Am Montag, den 4. Dezember, 7 1/2 Uhr, findet das letzte volksmüthliche Konzert vor Weihnachten unter der Leitung von Herrn Professor Dr. Dohrn und unter Mitwirkung des Pianisten Herrn Güller aus Düsseldorf statt. Eintrittskarten sind von heute an bei Hainauer zu 1,25, 1 und 0,75 Mk. zu haben.  
**Liebig-Theater.** Heute abend zum ersten Male der reichhaltige Dezember-Spielplan mit durchweg erstklassigen Spezialitäten. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Vorstellungen bereits 7 1/2 Uhr beginnen und der Vorverkauf an der Theaterkasse von 10 bis 2 Uhr und 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr stattfindet.  
**Zanucki-Theater.** Der neue Spielplan bietet Maria Garm wieder Gelegenheit, in der vieraktigen Tragödie „Der letzte eines alten Weichhüts“ ihr Temperament und ihre große Darstellungskraft voll zu entfalten. Eine Sensation ist die einmalige Feuersbrunst im letzten Akt, die das alte Schloß

Die neuesten Kriegsberichte bringen interessante Aufnahmen von allen Fronten.  
**Eden-Theater.** Ein sensationelles Abenteuer des berühmten Detektivs Sherlock Holmes mit Max Neuf in der Hauptrolle bringt der neue Spielplan zur Darstellung. Auch das sonst Gebotene ist lebendiger.

**Der Wasserstand der Oder.**

| Ort        | 2.   | 30   | 1.   | 20   | 29    | 30.  | 31.   |
|------------|------|------|------|------|-------|------|-------|
| Sathor     | 2.25 | 1.09 | 1.08 | 1.75 | 1.74  | 1.94 | 1.26  |
| Kofel      | 1.18 | 1.03 | 1.09 | 1.09 | 1.64  | 1.70 | 1.74  |
| Krasitz    | 2.16 | 2.04 | 2.41 | 2.58 | 1.07  | 1.44 | 1.59  |
| Reiche     | 4.11 | 3.71 | 3.71 | 3.71 | 1.07  | 1.44 | 1.59  |
| Str. D. S. | 3.54 | 3.28 | 3.52 | 3.87 | 1.66  | 1.66 | 1.66  |
| Str. D. U. | 2.62 | 2.68 | 1.84 | 2.14 | 1.04  | 0.83 | 1.06  |
| Str. D. S. | 4.73 | 4.32 | 4.74 | 5.14 | 2.19  | 2.21 | 2.21  |
| Str. D. S. | 3.02 | 3.12 | 3.58 | 3.78 | 0.92  | 0.92 | 0.94  |
| Str. D. S. | 1.51 | 1.49 | 1.78 | 1.78 | 0.60  | 0.78 | 0.68  |
| Str. D. S. | 1.28 | 1.48 | 1.52 | 1.14 | 29.88 | 29.9 | 29.96 |
| Str. D. S. | 1.59 | 1.59 | 1.20 | 1.07 | 1.48  | 1.64 | 1.68  |
| Str. D. S. | 1.32 | 0.81 | 0.78 | 0.74 | 1.48  | 1.64 | 1.68  |
| Str. D. S. | 1.10 | 1.25 | 1.25 | 1.25 | 1.48  | 1.64 | 1.68  |

Küsterninghöhe für die Oder, Tage- und Schwundwasser-Niedrigkeit Sonntag 3.80, Zwickel 3.24.

**Eröffnung d. neuen Verkaufs-Räume**  
 Sonnabend, den 2. Dezember 1916  
**Musik-Haus Melzer**  
 Nr. 36 Friedr. Wilhelmstr. Nr. 36  
 — Ecke Dessauerstraße — Nr. 36  
 Sehenswerte Ausstellung von Musikinstrumenten in 4 Schaufenstern!

**Wegen Mangel an Kleingeld**  
 bitten wir alle von der städtischen Sparkasse ausgegebenen Sparbüchlein in der Sparkasse und ihren Nebenstellen spätestens bis zum 10. Dezember 1916 zur Leerung zu übergeben.  
 Breslau, den 30. November 1916.  
 Kuratorium der städtischen Sparkasse.

**Zähne, Plomben etc.**  
 Zahnziehen mit Betäubung. Umard. u. Rep. schnell u. billig. Auswärtige in 1 Tage.  
 Schliebs, Benschstraße 12, I. 8-12, 2-6, Sonnt. 9-1. Auf Wunsch Teilzahlung.

**Pfänder-Auktion**  
 Aisenstrasse 48  
 Freitag den 15. Dez. ex. bis Nr. 4474. Verlängerung nur bis 11. Dezember

**Glüh-Punsch**  
 (alkoholfrei) 6811  
 Paul Glatzel, Breslau, Rosenthalerstr. 18, Friedrich-Wilhelmstr. 85, Kais.-Wilhelmstr. 78

**Bunte Jugend-Bücher**  
 jedes Bändchen 10 Bfg.  
 Zu beziehen durch die Expedition

**Kauf**  
 Gegen sofortige Zahlung  
 Kaufe alte Sofas, Matten, Gardinen, Kammern, Federbetten, ganze Wohnungs-Einrichtungen  
 5033  
 Wahler, Friedrichstraße 17.

**Verkauf**  
 Verkauf gebr. Möbel  
 100 Setzt u. n. Schränke, 30 Sofas, Vertikale, 100 Tische, Kinderwagen preiswert.  
 5033  
 Friedrichstraße 17.

**Schlesisches Schokoladenhaus-Verkaufsstellen:** Reichenbach i/Schl., Breslauerstraße 36, Neustadt O.-S., Neustr. 8e 2.

**Erst erscheint 3 mal wöchentlich.** **Bezugsquellen-Verzeichnis.** **Den Lesern bei Einkäufen empfohlen.**

|  |   |  |   |  |
|--|---|--|---|--|
| <b>Alkoholfreie Getränke.</b><br>Bilz-Sinalco<br>Thomas Brunse | <b>Fleischwaren u. Wurstfabriken</b><br>Meister, Gebr.  | <b>Herren-Garderobe</b><br>Kaffee, Tee<br>Käse, Käse | <b>Seifengeschäfte</b><br>Kommis        | <b>Waren-u. Kaufhäuser.</b><br>Kaufhaus „Adler“<br>Kaufh. Julius Friedländer |
| <b>Bäckereien und Konditoreien</b><br>Fischel                  | <b>Kinematographen</b><br>Eden-Theater                  | <b>Kolonialwaren</b><br>Korsetts                     | <b>Schankwirtschaften</b><br>Hennig, H. | <b>Wäsche, Trikoingen</b><br>Hinter  |
| <b>Berufskleidung, Wäsche</b><br>Mantel                        | <b>Kaufhäuser und Schenkerei</b><br>Kaufh. Carl Glatzel | <b>Korsetts</b><br>Korsetts                          | <b>Schneiderei</b><br>Schneiderei       | <b>Wäsche, Trikoingen</b><br>Hinter  |
| <b>Brauerei Sacrau</b><br>Brauerei                             | <b>Färberei u. Wäscherei</b><br>Färberei                | <b>Korsetts</b><br>Korsetts                          | <b>Schneiderei</b><br>Schneiderei       | <b>Wäsche, Trikoingen</b><br>Hinter  |
| <b>Haut- u. Lederwaren</b><br>Haut                             | <b>Restauratoren</b><br>Restauratoren                   | <b>Korsetts</b><br>Korsetts                          | <b>Schneiderei</b><br>Schneiderei       | <b>Wäsche, Trikoingen</b><br>Hinter  |
| <b>Brogen und Farben</b><br>Brogen                             | <b>Flöter, B.</b><br>Flöter                             | <b>Korsetts</b><br>Korsetts                          | <b>Schneiderei</b><br>Schneiderei       | <b>Wäsche, Trikoingen</b><br>Hinter  |
| <b>Eisen- u. Stahlwaren</b><br>Eisen                           | <b>Flüßigkeit u. W.</b><br>Flüßigkeit                   | <b>Korsetts</b><br>Korsetts                          | <b>Schneiderei</b><br>Schneiderei       | <b>Wäsche, Trikoingen</b><br>Hinter  |
| <b>Fabrikanten und Maschinenbau</b><br>Fabrikanten             | <b>Flüßigkeit u. W.</b><br>Flüßigkeit                   | <b>Korsetts</b><br>Korsetts                          | <b>Schneiderei</b><br>Schneiderei       | <b>Wäsche, Trikoingen</b><br>Hinter  |

**Erst erscheint 3 mal wöchentlich.** **Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis.** **Den Lesern bei Einkäufen empfohlen.**

|  |  |   |  |                                       |
|--|--|---|--|---------------------------------------|
| <b>Brieg</b><br>Arbeiter-Konfektion      | <b>Bunzlau</b><br>Träger, Wein- u. Wollw.  | <b>Höfel, Korkkisten, Schenker</b><br>Krensel, Karl, Ring | <b>Hundsfeld</b><br>Fleischereien                  | <b>Maria-Höfchen</b><br>Restaurateure |
| <b>Kierstern</b><br>Kierstern            | <b>Glogau</b><br>Server u. Kassen-Garderie | <b>Schwarz</b><br>Schwarz                                 | <b>Klette-derf-Hartlieb</b><br>Restaurateure       | <b>Oswitz</b><br>Restaurateure        |
| <b>Reiz u. Kalkulation</b><br>Reiz       | <b>Janow</b><br>Seife, Parfümerie          | <b>Ligunen und Ligunen</b><br>Ligunen                     | <b>Lokale a. d. Oder</b><br>Restaurateure          | <b>Rosenthal</b><br>Restaurateure     |
| <b>Hilt, Käse, Peitzera</b><br>Hilt      | <b>Neumarkt</b><br>Korsetts                | <b>Strohlein</b><br>Korsetts                              | <b>Gr-Mochbern</b><br>Bäckerei und Konditorei      | <b>KL-Tschansch</b><br>Bäckerei       |
| <b>Kary, Weiss- u. Wollwaren</b><br>Kary | <b>Ohlau</b><br>Korsetts                   | <b>Trebnitz</b><br>Korsetts                               | <b>Kolonialw., Drogerie, Fahrrad</b><br>Kolonialw. | <b>Kolonialwaren</b><br>Kolonialwaren |